



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1926**

208 (6.5.1926) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-229322](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-229322)

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreise: In Mannheim und Umgebung bei dem Haus oder durch die Post monatlich M. 2.50 ohne Gebühren. Bei event. Veränderung der wirtschaftlichen Verhältnisse Nachforderung vorbehalten. Postkontonr. 17590 Karlsruhe. - Hauptgeschäftsstelle H. 2. - Geschäfts-Nebenstellen Waldstraße 6, Schwägerstraße 24, Weierstraße 11. - Telegramm-Nr. 2311. Generalanzeiger Mannheim, erscheint wöchentlich, 60 Bogen. Preis: 20 Pfennig. - Nr. 2941, 2942, 2943, 2944 u. 2945.

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung pro emp. Zeile. Einzelzeile für 14 Tage. Anzeigen werden höher berechnet. Für Anzeigen an bestimmten Tagen Stellen und Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Höhere Gewalt, Streiks, Betriebsstörungen usw. berechnen zu keinen Entschädigungen für ausgelassene oder befristete Ausgaben oder für verspätete Aufnahme von Anzeigen. Aufträge durch Fernsprecher ohne Gewähr. - Geschäftsstand Mannheim.

Beilagen: Sport und Spiel · Aus Zeit und Leben · Mannheimer Frauen-Zeitung · Unterhaltungs-Beilage · Aus der Welt der Technik · Wandern und Reisen · Gesetz und Recht

### Der neue Flaggenerlass

#### Wortlaut und Begründung

Künftighin wird bekannt gegeben:  
Nach einer heute (Mittwoch) vom Reichspräsidenten verkündeten Verordnung ist in Ergänzung der Verordnung über die deutsche Flagge vom 10. April 1921 bestimmt worden, daß die Gewandstücke und konularischen Behörden des Reiches an außereuropäischen Plätzen und an solchen Plätzen, die von Sechenschiffen angefahren werden, künftig neben der Dienstflagge der Reichsbehörden zu Lande (Schwarz-Rot-Gold mit dem Reichsschild) auch die verfassungsmäßige Handelsflagge führen. Gleichzeitig ist die Dienstflagge der Reichsbehörden zur See, um eine stärkere Betonung der Reichsfarben zu erzielen, durch eine schwarz-rot-goldene Wäsche nach der Art der Handelsflagge ergänzt worden.

Die vorstehend gekennzeichnete Verordnung hat keinerlei politische, sondern nur eine praktische Bedeutung. Sie schränkt die Verwendung der Reichsfarben bei den Auslandsbehörden nicht ein, bringt sie vielmehr durch Einführung der schwarz-rot-goldenen Wäsche in die Dienstflagge der Reichsbehörden zur See verstärkt zur Anwendung. Die Verordnung ist nur zur Ausführung der in der Verordnung enthaltenen Bestimmungen durch den Anstand, daß nach übereinstimmenden Berichten der in Frage kommenden deutschen Auslandsstellen die bestehende Verschiedenheit in den Flaggen der deutschen Handelschiffe und der amtlichen Reichsvertretung aus unerträglichen Beschwerden empfunden wird. Sowohl von amtlichen wie von privaten Kreisen wird es als geboten bezeichnet, diese Verschiedenheit, die zu vielen Mißverständnissen und Unstimmigkeiten Anlaß gegeben hat, auszugleichen. Diesen Ausgleich will die Verordnung in erster Linie erreichen.

Der allem aber soll die Verordnung dazu beitragen, die veränderte Zusammenstellung der Auslandsdeutschen mit den amtlichen Vertretungen des Reiches im Auslande, namentlich in Übersee zu fördern. Hier sind wegen dieser Flaggenunterschiede Schwierigkeiten aufgetreten, die den Interessen des Reiches und dem Ansehen des Deutschen im Auslande abträglich sind. In dieser Beziehung soll die Verordnung eine Brücke bilden zu einer besseren Verständigung und einer engeren Zusammenarbeit am wirtschaftlichen Wiederaufbau.

#### Die Haltung der Parteien

Die demokratische Reichstagsfraktion hielt gestern nach Schluß der Plenarsitzung eine Sitzung ab, in der sie gegen die Flaggenverordnung Stellung nahm. Auch die Kompromißlösung, daß die Verordnung auf die Hafenschiffe und die nur durch Schiff zur erreichbaren überseeischen Plätze beschränkt werden soll, fand nicht die Billigung der Fraktion. Die Fraktion sah daher einstimmig folgenden Beschluß: „Die Fraktion ist mit der Verordnung zur Flaggenfrage nicht einverstanden.“ Der Beschluß wurde sofort den anderen Regierungsparteien mitgeteilt. Der Parteivorstand der Demokratischen Partei ist zu Montag, 10. Mai einberufen worden.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat bereits beschlossene, eine Interpellation zur Flaggenfrage einbringen und es wird auch in parlamentarischen Kreisen allgemein angenommen, daß die Fraktion dieser Interpellation ein Mißtrauensvotum gegen die Regierung folgen lassen wird, falls die Regierung die Verordnung tatsächlich herausgibt.  
Die Zentrumsfraktion wurde in der neunten Abendrunde von dem Beschluß der Demokraten unterrichtet. Es trat darauf eine kleine Beratungspause in der Fraktion ein, die die Fraktionsführer benutzten, um mit der Reichsregierung die Fühlung aufzunehmen. Die Zentrumsfraktion gab nach Schluß ihrer Fraktionsberatung folgende Kommuniqué heraus: „Die Zentrumsfraktion des Reichstages bedauert den Erfolg der Verordnung in der Flaggenfrage und lehnt jede Verantwortung für die politischen Folgen ab.“

In Ergänzung der vorstehenden Meldungen wird uns von unserer Berliner Redaktion nach folgendem geäußert:

Während mittag schien es fast so, als würde das Reichsministerium sich in Gefahr kommen, auseinander zu fallen, am Abend aber war die Homogenität vollkommen wieder hergestellt, und der Beschluß, die Verordnung bereits in den nächsten Stunden zu verkünden, ist dann einstimmig (also mit den Stimmen der demokratischen und Zentrumsmittler) gefaßt worden. Die Regierung hat lediglich insofern ein

#### Zugeständnis

gemacht, als die neue Flaggenverordnung nicht für alle Auslandsmissionen gelten soll, sondern nur für die in europäischen Hafenschiffen und in überseeischen Ländern. Die Hoffnung des Reichstags durch diese Milderung den Sturm zu bannen, hat sich indes nicht erfüllt. Die Demokraten haben sie bereits gestern abend durch einen Fraktionsbeschluß unzweideutig formell abgelehnt. Sie scheinen sich der Verordnung mit allen parlamentarischen Mitteln zu widersetzen. Die Sozialdemokraten werden voraussichtlich eine Interpellation einbringen und den Antrag auf Aufhebung der Verordnung stellen. Einem solchen Antrag werden, wie wir hören, die Demokraten zustimmen. Die Fraktion gerät durch die Haltung, die sie gestern eingenommen hat, in offenen Widerspruch, insbesondere auch zu den von ihr ins Parlament entsandten Minister Kütz und Reinhold, die sich hinter Dr. Luther gestellt haben.

#### Äußerungen des Reichsinnenministers

Der Reichsinnenminister, der Demokrat Dr. Kütz, erklärte einem Mitarbeiter des „Mittag-Abendblattes“ über die Flaggenverordnung, die Rechtsgrundlage für die Flaggenverordnung sei ohne jede Frage gegeben. Es handele sich lediglich um die Anwendung der in der Verfassung vorgesehenen Handelsflagge als Dienstflagge für die ausländischen deutschen Missionen. Dies sei ein reiner Verwaltungsakt des Reichspräsidenten, den auch der verstorbenen Reichspräsident Ebert bereits geplant habe. Die Verordnung bedeute eine Stärkung und Ausdehnung der verfassungsmäßigen Reichsfarben und sei weit eher ein Fortschritt gegen die alten Farben.

#### In der Berliner Presse

Wie hier und da, wie z. B. in der „Täglichen Rundschau“ und auch in der „D.M.Z.“ das Bemühen erkennbar, die Gegensätze zu verwischen, und den Ruf, der sich gestern ausgedehnt hat, als verhältnismäßig harmlos zu bezeichnen. In beiden Blättern wird der Regierung auch Lob gesollt, daß sie, in einem Fall, der leicht eine Peinigung hätte abgeben können, ihre Autorität gegen Verführung der Parteien, in Verwaltungsmassnahmen hineinzureden, gewahrt hat. Ramentlich die „D.M.Z.“ meint: „Die wilden Wäfer würden sich noch verlaufen. Die Demokraten vielleicht, das Zentrum aber bestimmt würden die Dinge schließlich nicht auf die Spitze treiben.“ Die „Germania“ ist allerdings sehr ergrimmt: „Für das Zentrum handelt es sich darum, ob es sich von den jetzt regierenden Ministerialräten noch auf der Nase herumtanzen lassen will. Das Ganze ist als Krampfprobe auf die Barmherzigkeit des Zentrums anzusehen. Wenn unsere Parteien die ihnen widerfahrene Behandlung sich gefallen lassen, so verdienen sie kein besseres Los als das von Statisten bei Regieaufführungen des Reichstagsführers Rother. Sie werden den ihnen hingeworfenen Fehdehandschuh aufnehmen und den Kampf mit dem Fachmann ohne Scheu aufnehmen. Herr Luther kann viel, er kann auch fallen.“ Vielfach wird in der demokratischen Presse das Bedauern laut, daß die Regierung mehr als es parlamentarische Gepflogenheit und jedenfalls mehr als es föhler Nation entspricht, in politisch schwierigen Situationen die Person des Staatsoberhauptes in den Vordergrund rückt.

Im „Vormärz“ aber wird bereits klar zum Gefecht gemacht. „Die Reichsregierung hat keine Mehrheit im Parlament, zwei Regierungsparteien, darunter die stärkste, verlassen ihr die Gefolgschaft. Diese Regierung ohne Mehrheit, verlassen von den eigenen Parteien, wirkt dem Volke die Provokation der Flaggenverordnung hin. ... Im Parlament, wo sie Rede und Antwort zu suchen und ihre Mehrheit zu prüfen hat, erhebt sie die endgültige Antwort; sie lautet: „Fort mit der Regierung der schwarz-weiß-roten Flaggenverordnung!“ Die Sozialdemokraten werden, wie bereits mitgeteilt, eine Interpellation einbringen. Wie sie beantwortet werden wird, werden natürlich noch einige Tage verstreichen. Inzwischen aber soll bereits

#### heute im Reichstag der Aufruf beginnen

Auf der Tagesordnung steht die dritte Lesung des Gesetzesentwurfes, der dem sozialdemokratischen-kommunistischen Volksentscheidungsorgan zugrunde liegt, auf entzweiungsgelose Entelung der Parteien. Hierbei wird, wie im „Vormärz“ ein wenig im Sinne der Programme von Wanderrufen mitgeteilt wird, Herr Scheidemann „nicht nur die fürliche Hahgier zu der Not des Volkes in Vergleich stellen, sondern auch die Stellungnahme der Sozialdemokratie zur Flaggenverordnung zum Ausdruck bringen.“ Vielleicht wird man dann auch schon heute ablesen können, ob die Krise irreparabel ist oder nicht. An dem Besten solcher Krise ist nicht zu zweifeln. Das gibt auch der „Volksanzeiger“ zu, der föhlt bis ans Herz hinan schreibt: „Man muß annehmen, daß die verantwortlichen Männer, die an der Spitze des Reiches stehen, sich der politischen und parlamentarischen Folgen des gestrigen Beschlusses voll bewußt gewesen sind. Wir sind damit unversehens wieder einmal in eine schwere Regierungskrise hineingeraten. Wie sie sich entwickelt, und wie sie enden wird, kann kein Mensch voraussagen.“

Die „Deutsche Tageszeitung“ spendet der Regierung im übrigen für ihr Festhalten Lob. Etwas weiter rechts, in der Umgebung der „Deutschen Ztg.“ und gar bei den Völkischen Meits man indes unzufrieden und ungerührt wie bisher. Alles „Deutsche Tagesblatt“ verflucht: „Dieser Flaggenkonflikt betrifft das völkische, nationale Deutschland nicht,“ und nennt das Ganze ein „übles Kompromiß“.

Bei der gestrigen Aussprache soll übrigens auch der Gedanke erwogen worden sein, für die Handelsflagge die Größe der schwarz-rot-goldenen Wäsche genau vorzuschreiben. Bei den meisten Handelsflaggen verschwindet die Wäsche dann schäblich in der Ecke. Wie fürchten nur, daß mit dieser minutiösen Vorschriften über die Zentimeterhöhe des aufzuwendenden Flaggentuches die Flagge ins Kleinliche und Bächerliche gerückt werden konnte.

#### Nieder mit Hindenburg!

Das Reichsbanner Schwarz-rot-gold, immer bereit, zu demonstrieren, namentlich für Dinge, die seinem politischen Verständnis abgehen, veranstaltete gestern abend auf dem Berliner Gendarmenmarkt eine Kundgebung, an der sich natürlich viele Tausende beteiligten. Aus den Reden, die dabei gehalten wurden, ging hervor, daß man die Gelegenheit, sich durch Phrasen zu blamieren, gründlich benutzte. Charakteristisch war, daß wiederholt die Rufe „Nieder mit Hindenburg!“ und „Eidbrecher!“ erschollen. Und das nennt sich dann „Schützer der Republik“!

\* Streik in einer Pariser Autofabrik. In der bekannten französischen Autofabrik Citroen sind gestern 3000 Arbeiter in den Streik getreten, worauf das Werk geschlossen wurde.

### Die Grundlagen des britischen Wirtschaftskampfes

Von besonderer Seite wird uns geschrieben:

Das Staatswesen von Großbritannien und Nord-Irland gründet sich von jeher auf das Wahrecht. Eine enge Begrenzung dieses Rechtes überließ bis zum Jahre 1879 den Lords und Whigs uneingeschränkt das Feld. Diejenige der beiden Parteien, der die Wahl die Mehrheit brachte, regierte mit ihrem Parteiführer als Premierminister fast ungestört. Auf diesem weit eher oligarchischen als demokratischen Dualismus baute sich die Größe Englands auf. Seit langen Jahren liegt aber das Wesen der Regierungsgewalt nicht mehr im Parlament, sondern in der Person des Premierministers. Der Parteiführer regiert mit unumschränkter Gewalt, gestützt auf eine oft nicht viel mehr als wesenlose Mehrheit des Unterhauses.

Als am Schluß des Weltkrieges Lord George das allgemeine, gleiche und geheime Wahlrecht, das mit 20 Jahren beginnt und die Frauen einschließt, einführt, schien die oligarchisch-dualistische Tendenz der britischen Regierungsgewalt endgültig einem wirklich in tiefstem Kern demokratischen Parlamentarismus gemäßen zu sein. Diese Lage kam in aller Schärfe in der kurzen Zeit zum Ausdruck, in der sich die Arbeiterpartei in dem Ministerium MacDonald bis zur Führung des Steuers im Staatsrat durchgesetzt hatte. Jetzt kam eine Periode, in der der Chef der zur Regierung gelangten Partei nicht mehr unumschränkt regierte. Denn, um im Unterhaus zu einer Mehrheit zu gelangen, war die Arbeiterpartei auf die Unterstützung der Liberalen angewiesen, die zunächst auch von Lord George dem neuen Ministerium freigelegt wurde.

Eber die Unfähigkeit der zur Herrschaft gelangten Labour Party, ein den englischen Wählermassen unempfindliches Nebengelenk mit Moskau, vor allem aber die Schwäche Macdonalds gegenüber radikalen politischen und wirtschaftlichen Instinkten in der eigenen Partei schuf auf der Insel und insbesondere in dem liberalen Lager eine durchdringende Atmosphäre allgemeinen Mißvertragens mit den Leistungen der Arbeiterregierung. Diese Mißstimmung fand in den Novemberwahlen 1924 ihren Niederschlag. Mr. Baldwin und seine Konservativen wurden mit überwiegender Majorität in die Regierung berufen. Nun war mit einem Schlag das System des immerhin herrschenden Parteienministeriums von ebedem wieder hergestellt.

Wie stark in der Tat die Stellung einer herartigen britischen Majoritätsregierung sein kann, zeigte in aller Deutlichkeit die letzte Führung der britischen Außenpolitik. Da wurde nicht parlamentarisiert, sondern schlichtweg dekretiert und zwar (man erinnere sich an die antideutsche Gesetze Politik Chamberlains) im allgemeinen gegen die Stimmung des Volkes. Unbekannte politische Anfragen im Unterhaus (und welche politische Anfrage im Jahre 1926 war Mr. Chamberlain nicht unbekannt?) erledigte der Außenminister in oft geradezu unhöflicher Form und mit dem bequemen Mittel der Debattenverweigerung.

Während aber die Londoner Regierung sich außenpolitisch mehr und mehr jeder Beeinflussung durch die Stimmungen im Volke entzog, war die innere Politik des britischen Premierministers durchaus auf „nicht dekretieren, sondern verhandeln“ eingestellt. Den Differenzen innerhalb der britischen Nahrungsmittel, Eisenbahn-, besonders aber der Kohlenwirtschaft hoffte Baldwin durch das Einsetzen von Kommissionen beizukommen. Die Kohlen- und die Zunderindustrien wurden subventioniert. Die Kohlensubventionen, die mit dem 1. Mai abliefen, wurden in weiten, selbst konservativen Kreisen Englands von vornherein als höchst bedenklich angesehen, zumal Baldwin diese Politik in dem Unterhaus mit den Worten redigierte, „er müsse so handeln, um dem Lande eine nationale Katastrophe zu ersparen“. Augenscheinlich spielte der Premierminister auf den großen Zustand des Jahres 1921 an, der vom 30. März bis zum 4. Juli gewährt und England mehrere hundert Millionen Pfund Sterling gekostet hatte.

Diese vielen Verluste hat Baldwin seinem Lande — freilich wie es scheint nur zeitweilig — erspart. Aber auch das Auspathen der Kohlenbergwerke durch den Staat, als durch den Steuerzahler, erwies sich als sehr viel kostspieliger als ansfangs eingekalkuliert war. Zu einem 10 Millionen Kredit, den das Unterhaus am 6. August v. J. bewilligt hatte, mußte am 10. Dezember eine Nachtragserforderung von 9 Millionen Pfund zugelegt werden, da der Neunmillionenkredit, der bis Ende April 1926 reichen sollte, bereits vorausgibt war. Die schwierige Lage des Budgets für 1926 führte zu der Regierungserklärung, daß die Subventionen mit dem 1. Mai zu Ende sein müßten.

Die Vorwürfe, die Baldwin in England gemacht werden, spielen darin, daß er nicht verstanden habe, die ihm von dem Volke übertragene Machtvolle zur Lösung des innerwirtschaftlichen Problems, insbesondere in der Kohlenindustrie, einzusetzen. Aber Wahrscheinlichkeit nach spielt in diesen Gedankenengängen die bekannte politische Vorliebe des Briten für die Beachtung historischer Präzedenzfälle eine erhebliche Rolle. Der in diesem Fall in Frage kommende Vorgang fällt in das Jahr 1912. Was bei dem Kohlenstreik dieses Jahres eine Einigung zwischen den Grubenbesitzern und Bergarbeitern nicht erzielt werden konnte schloß das damalige liberale Ministerium Asquith durch Parlamentsbill Mindestlöhne fest und beendete damit den Streik.

In dem gegenwärtigen Fall freilich hätte eine reine Lohnbill nicht mehr ausgereicht, um die schwerbedehnten Fragen zu lösen. Das ganze veraltete System des britischen Steinkohlenbergbaues schrie geradezu nach Vereinheitlichung durch den Staat. Damit soll nicht etwa dem mehr und mehr übersändigen Sozialisierungsprinzip, das erziehungsgemäß in der Regel auf Verstaatlichung, d. h. auf Produktionsverrenterung hinausläuft, das Wort geredet werden. Selbst die „Labour Party“ hat zugeben müssen, daß eine Verbesserung des „standards of life“ des Arbeiters durch eine Verstaatlichung der Kohlengruben nicht erreicht werden könne. Aber es war zu verlangen, daß mit einem System von Staatswegen aufgeräumt wurde, in dem etwa 3000 Bergwerke von 1500 Gesellschaften zum Nachteil



Dr. Teubert Deutsche Weltstudienreise

XVI.

Besuch bei den Indianern des brasilianischen Parana-gebietes

Victor Antonio Baptista, der würdige und schon durch seine Wohlwollendheit die Wohlhabenheit des ihm anvertrauten Gemein-

Die Unterhaltung beschäftigte sich dann mit unserem Gedanken, von Ponta Grossa aus das übrige das „dicke Ende“ bedeutet über den

Ohne jede Panne landeten wir um 8 Uhr abends — auch die Dunkelheit konnte unserem Auge nichts anhaben — zwar nicht in

Nachdem wir die Bogen mehrfach in der Fahrt gestimmt hatten, kamen wir gleich hinter Gondas eine große Karawane am Rande

Die Fahrt von Ikerlina nach dem Hauptort unserer Reise, der

sommertreffen mit ihnen besucht sein müßten. Wir folgten auch lei-

Von Einzelfällen abgesehen, besand sich die Kolonie dem Augen-

Da begnüge uns ein maulerisch aussehender Koffer: unser

Indianerdirektor begrüßte ihn: es war der Chef des lokalen

Unsere Indianer waren ungefährlich, freundlich, zutraulich,

und die namentlich am nächsten Morgen auch unsere Hauptgarnitur,

Bei herrlichem Sommerhimmel, der mir nun schon seit sechs

Tagungen

Das Parlament des Buchhandels

Aus Leipzig wird uns geschrieben: Der Vorleseverein

Zur Frage des Gesetzes über die Bekämpfung der Jugend vor

Zur Frage der arbeitsrechtlichen Schutzpflicht wurde eine Ent-

Kunst im Berliner Zentrum

Von Oscar Die

Schon steht der Raum um das Opernhaus fertig da. Im

Nicht weit von unserm Plage erheben sich die neuen

Unter diesen gebe ich ein Vichien im alten Schlag spazieren,

sind, die nichts mit der kunstgererblichen Sammlung des

Nun noch ein Schritt ins Kronprinzenpalais, das als

geben im Grunde nicht viel wesentliche und neue Beiträge zur Zeit-

Kunst und Wissenschaft

© Kleine Chronik. In Wollenbüttel ist der durch seine Karika-

Städtische Nachrichten

Ein Mannheimer Festessen in der „guten alten“ Zeit

Von Domänenrat Honegger

Dem Fremden, der erstmals nach Mannheim kommt, fällt das kräftige, wohlgenährte Aussehen der in der Großstadtluft und der Ebene ausgewachsenen Bevölkerung auf. Das hängt mit dem zu-

kunft am 10. November 1862: Suppe — Ochsenfleisch (Meerrettig und saure Bolognese) — Sauer-

Weine: Deidesheimer 1861er 48 kr. (1 R. 50), Klingelberger 1857er 1 R. (1 R. 75), Deidesheimer Tram. 1859er (Schilwein)

Der heutige Feinschmecker wird in der Speisefarte den Fisch vernachlässigen. Allein der Wäpser will nach einem outragenden Fest-

Der Mannheimer ist sich nicht lumpen. Wenn auch die Hitze und der Straßenstaub am 10. November nicht lässig gewesen sein mag, so geht er doch zu einem rechten Fest ein rechter Durst.

Wenig auch die Zeiten anders geworden sind und das Geld nicht mehr den Wert wie vor 65 Jahren hat, so möchten wir doch wünschen, daß sich an den historischen Festtag der hiesigen

Uphelmesser im Mol. Noch vorübergehender Aufbellerung ist in der vergangenen Nacht wieder Regen eingetreten, der einen völlig bedeckten Himmel zurückgelassen hat.

Ein angebrannter Milchtopf alarmiert die Berufsfeuerwehr. Im ersten Stock des Hauses Risch-Bayerstraße 59 hatte gestern nachmittags die Wohnungsinhaberin unvorsichtlich einen Topf mit Milch auf offener Gasflamme stehen lassen.

22 900 Erwerbslose im Amtsbezirk Mannheim. Am 28. April betrug die Zahl der beim Arbeitsamt Mannheim, öffentlicher Arbeitsnachweis für den Amtsbezirk Mannheim, gemeldeten Arbeits-

Die Prämierungsliste des Malmartens, die im Dienstag-Abend für die Übergabe gelangte, ist wie folgt zu bezeichnen: Rorren bis zu 2 1/2 Jahren: einen 3. Preis Gustav Kahn, Feudenberg.

Zwei Holzstelen eingeliefert. Durch einen Ofen geriet gestern vormittag auf dem Lagerplatz des Baumeisters L. Gehring in der Nähe der Uhlendstraße eine Holzstelen in Brand.

Theaternachricht. Für das Neue Theater werden zur Zeit zwei Neustücken, das Singspiel „Unter der Blühenden Linde“ von Gellert und der Schwank „Auberchen“ von Im-

Vereinsnachrichten

Die Hauptversammlung des Odenwaldklubs findet in diesem Jahre am 8. Mai in Erbach im „Räumlingst“ statt. Der Tagung geht am 8. Mai eine Vorbereitung des Hauptausflusses voraus.

Veranstaltungen

Freiburg, 3. Mai. In reichem Flaggenschmuck prangen, umkränzt von fettelem Grün der Räume mit dem Farbenglanz des Blütenmeeres hat Freiburg die Mannenwoche begonnen.

Aus dem Lande

Freiburg, 3. Mai. In reichem Flaggenschmuck prangen, umkränzt von fettelem Grün der Räume mit dem Farbenglanz des Blütenmeeres hat Freiburg die Mannenwoche begonnen.

Seelbach 5. Mai. Der Wäpser Dubsold Karl fuhr mit seinem Motorrad, auf dem noch zwei Kinder im Alter von 15 und 12 Jahren saßen in, hartem Tempo auf den vorchrist-

Appenweier, 3. Mai. Am Sonntag vormittag ging ein schweres Hagelwetter über Teile der Gemarkung Appenweier nieder, das großen Schaden anrichtete.

Jessica mit der Mauer. Bei der Festaufführung der Britischen Schafvater-Gesellschaft am Gedursta von Schafvater wurde nun auch der Kaufmann von Venedig in moderner Gewand gegeben.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Mai

Table with 2 columns: Station (e.g., Rheinfelden, Biberach) and water level measurements for various dates in May.

Ordnungs-Drucker und Verleger: Deutscher Dr. Osh. Neue Mannheimer Zeitung, G. m. b. H., Mannheim, E. 6. 1.

Abbesteller: Kurt Müller — Verantwortliche Redakteur: Kurt Müller — Druckerei: Kurt Müller

Der Mordprozess Jrmsher vor dem Schwurgericht Frankenthal

Jrmsher dreimal zum Tode verurteilt.

Zu Beginn der gestrigen Sitzung erweist zunächst Staatsanwalt Dhes das Wort. Der Prozess, so erklärte der Anklagenprokurator, biete eine traurige Begebenheit, in eines der dunkelsten Kapitel der politischen Geschichte in neuer Zeit hineingeleuchtet.

Staatsanwalt Jung ergriff sodann das Wort wegen der Schifferstättler Vorgänge. Wenn auch der Angeklagte Jrmsher verurteilt, alle Schuld auf den im Ausland befindlichen Ober abzuwälzen, so sei es aber zweifellos erwiesen, daß Jrmsher der Leiter der Schifferstättler Organisation im Holz- und Drechser war.

Nach kurzer Replik und Duplik ergriff auch der Angeklagte in seiner Verteidigung das Wort. Sein innerstes Gefühl betonte ihm, das Wort zu ergreifen. Die französischen Vorgänge seien nicht so trag gewesen.

In der Urteilsbegründung heißt es: Das Gericht ist zu der Ueberzeugung gekommen, daß auch die Tötung in Göttingen mit voller Ueberlegung ausgeführt wurde.

3. Berufung. Bürgermeister Zimmermann von Wäpsern bei Bruchsal der vom Schöffengericht Karlsruhe im vorvergangenen Februar wegen Unterschlagung amtlicher Gelder zu drei Monaten Gefängnis verurteilt worden war.

3. Schöffengericht Freiburg i. Br. Das Schöffengericht Freiburg verhandelte gegen die 47 Jahre alte Frau H. u. d. Schauer aus Heilbronn wegen Betrugs im Rückfall.

3. Verurteilung Straßburger. Vor dem Schöffengericht Straßburg hatten sich die Teilnehmer der Südbahnhof-Tafelgesellschaft, der Kaufmann Beller und die Brüder War und Josef Schwarz von Heilbronn wegen Unterschlagung und Betrugs an

3. Verurteilung Weinländer. Vor dem Schöffengericht Landau fand am 28. April der Weinländer Riesehäuser aus Dierbach unter der Anklage eines Betrugs gegen das Weinrecht, indem er seit 1924 Wein nach dem Maß und diesen nachgemachten Wein in den Verkehr gebracht und unrichtige Eintragsungen in die Weinbücher gemacht haben soll.

3. Verurteilung Weinländer. Vor dem Schöffengericht Landau fand am 28. April der Weinländer Riesehäuser aus Dierbach unter der Anklage eines Betrugs gegen das Weinrecht, indem er seit 1924 Wein nach dem Maß und diesen nachgemachten Wein in den Verkehr gebracht und unrichtige Eintragsungen in die Weinbücher gemacht haben soll.

Table with 2 columns: Station (e.g., Rheinfelden, Biberach) and water level measurements for various dates in May.

Ordnungs-Drucker und Verleger: Deutscher Dr. Osh. Neue Mannheimer Zeitung, G. m. b. H., Mannheim, E. 6. 1.

Abbesteller: Kurt Müller — Verantwortliche Redakteur: Kurt Müller — Druckerei: Kurt Müller

Theater und Musik

Richard Strauß scheint, nach dem höchsten Interesse zu schließen, mit dem das geistliche Publikum die gestrige zweite Aufführung begehrte, für unsere Oper durchaus kein hohes Interesse zu haben. Zumal eine andere Fassung der weiblichen Hauptrolle die hiesigen musikalischen Elemente des Orchesters in eine ganz neue, ungehörige Umgestaltung rückt.

Dr. Kayser.



# Der grosse Andrang

zu unseren

## Serien-Tagen

hat unsere **Leistungsfähigkeit** von neuem bewiesen.

Sie kaufen:

**Für wenig Geld Qualitätsware  
Riesenauswahl in allen Abteilungen**

Versäumen Sie nicht die Besichtigung unserer sehenswerten Gardinenschau!

Warenhaus

# Wronker A.-G.

MANNHEIM.

Jm Erfrischungsraum  
Künstler-Konzert.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes sage ich im Namen der Familie unsern wärmsten Dank.

Mannheim, 5. Mai 1926.

**Frau Hedi Markstahler.**

### Danksagung.

Für die uns beim Heimgang meiner lieben Frau, Tochter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin, Nichte und Tante

**Franziska Karle geb. Sponagel**

erwiesene innige Teilnahme, sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Ganz besonderen Dank Herrn Professor Dr. Rost und Herrn Oberarzt Dr. Demler vom städtischen Krankenhaus für die vielen Mühen, das stehende Leben zu erhalten, ebenso den Schwestern für die gute Pflege und Herrn Stadtplatzler Lehmann für die trostreichen Worte.

**Adolf Karle nebst Kind und Angehörige.**

**Paul Büffner  
Paula Büffner  
geb. Kegreiß**

Vermählte

„Bauhütte“ D 4. 11  
Mannheim, 6. Mai 1926

### Hausfrauen! Auf der Verkaufsmesse

findet auch diesmal wieder der so billige Massenverkauf des Nürnberger Wachstuch-Fabrikators statt. Bitte Größenmaße mitbringen. Bestellen Sie auch unsere neuen, modernen, herrlichen Gummischürzen für Damen und Kinder.

**Wachstuch Bornstein aus Nürnberg.**

*Flammkuchen  
Käse, Fleisch, Pilze  
Schnitzkäse  
Bismarck  
Darmstadt  
im Gießhahn!*

**Geldverkehr.**

**5-6000 Mk.**

von Geschäftsmann geg. Sicherheit u. Zins sofort zu leisten. Angeb. unter W. C. 70 an die Geschäftsstelle.

### Ämliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde

Arbeitsübergebung.  
Schreinerarbeiten für Neubau Dienstgebäude Tiefbauamtsgelände hinter dem Schladhof. Näherer Kostpunkt, Rathaus N 1, Zimmer Nr. 181, wo Ausschreibungsbedingungen, soweit vorräthig, gegen Entrichtung der Gebühren erhältlich.  
Einreichungstermin für die Angebote: Dienstag, den 18. Mai 1929, vorm. 9 Uhr, Rathaus N 1, Zimmer Nr. 124.  
Veranschlagt.

### Mahnung städt. Forderungen

Aus dem Monat April 1929 sind zur Zahlung fällig geworden: Veranlagungssteuer, Grundsteuer, Wasserabgaben, Abfallgebühren, Wohnungsabgaben, Heizungsabgaben, Feuerversicherungsabgaben, Desinfektionsabgaben, Wirtschaftsförderung, Bauabgaben, Grundbuchabgaben, Verzinsungsabgaben. Wir erlauben um Zahlung bis spätestens 15. Mai 1929. Bei dieser Frist verbleibt, daß die angeordnete Verzinsungsgebühr zu entrichten und die Spandauerrechnung zu erwarten. Eine besondere Mahnung eines jeden einzelnen Säumlers erfolgt nicht. Zahlung ist auf den bereits bedingelten Forderungsbogen zu leisten. Scheckentwürfe von 7.30 bis 12.30 und 2.30 bis 4 Uhr, Samstag von 7.30 bis 12 Uhr.

Stadtkasse.  
Morgen früh auf der Freibank Kuhlisch, Anfangsnummer 200.

### Versteigerung

Im Lagerhaus der Witwa D. Krauß's 1100-Posten, Heinrich Kautzsch 83 versteigert im am Freitag, nachmittags 3 Uhr, gegen bare Zahlung:

2 sehr gute Klaviere, mehrere antike Möbel, wie Büffel, Hühnerstuhl, Tisch, Stühle, Sessel und Wandregal, ferner ein einfaches Schlafzimmer, verschied. Schränke, Stühle und Confiant.

Julius Scheiber, Reich. Versteigerer, Heinrich Kautzsch, 22. — Telefon 9945.

### Versteigerung

In unserem Versteigerungslokal — C 5, 1, Ginnstraße gegenüber dem Schulgebäude — findet an folgenden Tagen die öffentliche Versteigerung verfallener Pfänder gegen Barzahlung statt:

a) für Gold, Silber, Uhren, Fahrrad und dergleichen: am Mittwoch, den 12. Mai 1929.  
b) für Kleider, Pelzwaren, Bettin, Stiefel und dergleichen: am Mittwoch und Donnerstag, den 13. und 14. Mai 1929.

Die Versteigerung beginnt jeweils 3 Uhr (Sonderöffnung 1.30 Uhr). Mitbringen von Rindern nicht gestattet.

Die Auflösung der verfallenen Sichte vom Monat Oktober 1929 kann nur noch bis Montag den 10. Mai erfolgen.  
Erzbt. Verhau.

### Vertrauensvoll nimmt

**Teppiche von BRYM**

Elisabethstr. 1 am Friedrichsplatz

### Unterricht

**Neu-Ostheim.**

**Violin- u. Klavier-Unterricht**

mit erteilt Lukas-Cranachstr. 19 parterre.

**Englisch!** 50 Pf. **Fransösisch!** 50 Pf.

**Vermishtes**

**Privatpension**

In feiner Pension, welche best. Familie nimmt 6 Jahre alt.

**Mädchen**

in gute Pflege? In- schriften unter W. H. 81 a. b. Geschäftsst. \*3204

## Mai-Messe-Angebote

wie **billig** und **gut** immer

Aus der Fülle unserer Angebote einige Beispiele:

### Ein Waggon Steingut

- |                            |        |                                    |       |
|----------------------------|--------|------------------------------------|-------|
| ESTeller tief und hoch ... | 18 Pt. | Satz Schüsseln bunt, 6 St. im Satz | 1.65  |
| Oberassen weiß, groß ...   | 13 Pt. | Bunte Waschgarnitur 21st.          | 2.90  |
| Oberassen bunt, groß ...   | 16 Pt. | Belter Kochgarnitur 16st.          | 6.45  |
| Nachttöpfe .....           | 75 Pt. | Tafelservice 23st.                 | 12.75 |

### Ein Waggon Emaille

- |                        |        |                                 |            |
|------------------------|--------|---------------------------------|------------|
| Milchbüffel .....      | 38 Pt. | Sand-Stein-Stein-Garnitur ..... | 1.95       |
| Schöpfbüffel .....     | 40 Pt. | Leuchter .....                  | 38 Pt.     |
| Kehrschaufeln .....    | 85 Pt. | Konsole m. gestanz. Becher      | 95 Pt.     |
| Fettlöfelflechte ..... | 1.95   | Milchtöpfe .....                | 85, 95 Pt. |

### Ein Waggon Preßglas

- |                       |        |                         |        |
|-----------------------|--------|-------------------------|--------|
| Zitronenpressen ..... | 20 Pt. | Likörgläser .....       | 15 Pt. |
| Butterdosen .....     | 45 Pt. | Likörservice .....      | 1.25   |
| Handleuchter .....    | 48 Pt. | Bierbecher 1/2 Lt. .... | 25 Pt. |
| Tablets .....         | 65 Pt. | Kugelseidel .....       | 50 Pt. |

### Aluminiumbestecke

- |                    |        |                     |        |
|--------------------|--------|---------------------|--------|
| Kaffeelöffel ..... | 6 Pt.  | Saucenlöffel .....  | 25 Pt. |
| Eßgabeln .....     | 10 Pt. | Dessertgabeln ..... | 8 Pt.  |
| Eßlöffel .....     | 10 Pt. | Dessertmesser ..... | 30 Pt. |
| Gemüselöffel ..... | 25 Pt. | Tischmesser .....   | 35 Pt. |

Warenhaus,  
**KANDER**  
Mannheim.

Erfrischungsraum renoviert u. vergrößert. Eigene Konditorei

### Verkäufe

- Schlafzimmer** Schönes, neues schlafzimmer mit Park u. Federb. was. Platten, aus neuem Holz, billig zu verkaufen. Adresse in der Geschäftsst. \*3259
- Papagei** zu verkaufen. Knäuel nur v. 12-3 Uhr nachmittags. Wo, fast die Geschäftsst. \*3209
- Gute Schülergeige 1 Damenrad** neu, billig zu verkaufen \*3298
- Baby-Zimmerwagen** ausst. zu verk. Ulrich, Carl Ludwigstraße 38. \*3216
- Kassenschrank** erfindliche Arbeit, 2 Schubladen, eine Schranktür, eine verschließbare Schublade, verfertigt in den besten Werkstätten, X. T. 17 a. b. Geschäftsst. \*3216
- Neues Damenrad (Rohrer) sowie ein Gasherd** (weiss.) mit eis. Tisch billig zu verk. \*3247
- Kinderwagen** eleganter, wenig geb. zu verk. \*3256

Gebr. Kayser's Qualitäts-Kaffee. Ist und bleibt unübertroffen in Preis u. Güte. 3 Spezialsorten: Caracas mit Santos Spezial M. 3.20 d. Pfd., Guatemala 3.40, Caracas Hochgewächs 3.60. frisch geröstet. Ferner diese Woche zu Ausnahmepreisen: Gebr. Kayser's Tafelöl. das allerfeinste für Salat und Mayonnaisen. 1/2 Liter Flasche statt M. 1.90 nur M. 1.50. 1 Liter Flasche statt M. 1.10 nur M. 0.90. Schmelz-Schok., 300 gr Dopp.-Taf. nur 95 Pf. Vollmilch- 300 gr Dopp.-Taf. nur 125. Krem-Präzelen 125 gr nur 22. Kokosflocken 125 gr nur 22. Verfrachtungsbomben 125 gr nur 15. Himbeerbomben sauer 125 gr nur 15. Kaffee-Geschäft Gebr. Kayser. Filialen in Mannheim: G 5, 10 (Jungbuschstraße), G 2, 11 (gegenüber Konfidenzstraße), G 3, 21 (Schwetzingerstr. 106), Meerfeldstr. 25 (Lindenhof), Filiale in Ludwigshafen: Ludwigstr. 20 (neben Bäckerl. May). Achten Sie genau auf unsere Firma „Gebr. Kayser“.

Schreiber. Butterpreis abermals ermäßigt: 1st. Holl. Butter Pfd 1.95, la. Schweizerkäse 1/4 Pfd. 40 Pf., Algäuer Stangenkäse 1/4 Pfd. 13 Pf., große Auswahl in feinen Tafelkäsen. Zur Salatzzeit empfehle: Salatöl Liter 95 Pf., Tafelöl Liter 1.05 1.20 1.30, 1st. Tafelöl 1/2 Flasche 1.40, Salat-, Tafel- und Weinessig, Citrovin per Flasche 2.25, 80% Essigsensenz 200 gr. 65 Pf. S 335.

Gute Hosen. Regen- u. Gazer-Mäntel. Spezialhaus für Korbmöbel und Korbwaren. Aug. Hünze-Werner Mannheim, Qu. 2, 9 gegenüber d. Konfidenzstraße.

Blauband im Volksmunde: Aller Guten Dinge sind drei. Blauband wie Butter ist stets dabei. Blauband die Butter. 50 Pfennig 1/2 Pfd. Zu jedem Pfund die „Blauband-Woche“ gratis.

Vervielfältigungen. Schreibe- und Kopierarbeiten. Max-Josef, 27 Tel. 4121. N 2, 1 Laden, Weber, Max-Josef, 27 Tel. 4121.

Deutsch-Russisch. Uebersetzungen und Unterricht. Nieblig, Egelstr. 3, IV. Sprechstunden Werktags v. 2-4 nachm.

Offene Stellen

Zuverläss., bilanzsich. Buchhalter. Jüngerer Kaufmann. Fachmann. Sichere Existenz. Herren gesucht. Für Weinrestaurant in Heidelberg. Pächter. Vertrauensstelle. I. Zimmermädchen.

Stellen-Gesuche

Ingenieur d. Maschinen- u. Elektrofachs. Hotel-Red. Fachmann (Kfm.). Bautechniker. Tücht. Kontoristin. Kassenverwaltung. Teilzahlungs-Geschäft. Damen und Herren. Tüchtige Plantistin. Bedienung. Servierfräulein. Alleinmädchen.

Verkäufe

4 PS.-Opel 2-Sitzer. „Ariel“ Motorrad. Presto-Rennrad. Briefmarkensammlung. Sakkhaltener. Cutaway-Anzug. Deutsch-Schäferhund. Kauf-Gesuche. Wir suchen verkäuf. Häuser. Schreibmaschine. Elektromotor. Bronzefigur. Aquarium. Sprechapparat. Herrenzimmer.

Miet-Gesuche

Laden mit 2 Schaufenstern. Wohnungs-Tausch. Laden. Leeres Zimmer. Wohnungstausch. Sehr schöne Wohnung. Schöne vornehme Villenwohnung. 4 Zimmerwohnung. Zweizimmer-Wohnung. Wohn- u. Schlafzimmer. Einzimmer. u. Küche. Gut möbl. Zimmer.

Vermischtes

Uebermorgen Ziehung! Geldlotterie. 50000, 12500, 5000, 4000. Albert Hoffmann.

Zuverläss., bilanzsich. Buchhalter. Jüngerer Kaufmann. Fachmann. Sichere Existenz. Herren gesucht. Für Weinrestaurant in Heidelberg. Pächter. Vertrauensstelle. I. Zimmermädchen.

Ingenieur d. Maschinen- u. Elektrofachs. Hotel-Red. Fachmann (Kfm.). Bautechniker. Tücht. Kontoristin. Kassenverwaltung. Teilzahlungs-Geschäft. Damen und Herren. Tüchtige Plantistin. Bedienung. Servierfräulein. Alleinmädchen.

4 PS.-Opel 2-Sitzer. „Ariel“ Motorrad. Presto-Rennrad. Briefmarkensammlung. Sakkhaltener. Cutaway-Anzug. Deutsch-Schäferhund. Kauf-Gesuche. Wir suchen verkäuf. Häuser. Schreibmaschine. Elektromotor. Bronzefigur. Aquarium. Sprechapparat. Herrenzimmer.

Laden mit 2 Schaufenstern. Wohnungs-Tausch. Laden. Leeres Zimmer. Wohnungstausch. Sehr schöne Wohnung. Schöne vornehme Villenwohnung. 4 Zimmerwohnung. Zweizimmer-Wohnung. Wohn- u. Schlafzimmer. Einzimmer. u. Küche. Gut möbl. Zimmer.

Uebermorgen Ziehung! Geldlotterie. 50000, 12500, 5000, 4000. Albert Hoffmann.



**National-Theater Mannheim**  
Donnerstag, den 6. Mai 1926  
Vorstellung Nr. 276, Miets C. Nr. 32  
GDZ. Nr. 551-568, 1938-1951, 4952 bis 4950.

**Minna von Barnhelm**  
oder: Das Soldatenglück  
Ein Lustspiel in fünf Aufzügen von Lessing  
Spielleitung: Heinz Dietrich Kenter.

Anfang 7 1/2 Uhr Ende 9 1/2 Uhr  
**Personen:**  
Major v. Tellheim, verabsch. Rudolf Wittgen  
Minna von Barnhelm Lydia Busch  
Graf v. Bruchsalz, ihr Oheim Hans Godeck  
Franziska, ihr Mädchen Karola Dehrens  
Just. Bedienter des Majors Ernst Langheins  
Paul Werner, gew. Wachmeister des Majors Georg Köhler  
Der Wirt K. Neumann-Hoditz  
Eine Dame in Trauer Lene Blankenfeld  
Els Feilziger Willy Biigel  
Biscont de la Marlinere Wilhelm Kolmar  
Bedienter Walter Sack  
Bedienter Gustl Römer-Hahn  
Die Scene ist abwechselnd im Saale eines Wirtshauses und in einem daran anstoßenden Zimmer.  
Spielwart: Harry Bender.  
Nach dem 3. Aufzuge größere Pause.

**Mannheimer Künstler-Theater**  
**APOLLO**  
Fernsprecher 1624 6374

Abendlich 8 1/2 Uhr  
**Zauberschau Kassner**  
Die Weltensensation!  
Sommerpreise. Vorverkauf täglich ununterbrochen ab 10 Uhr vormittags.

**Vereinigte Konzert-Leitungen**  
Konzert-Verein Mannheim  
Morgen Freitag, abds. 8 Uhr Casino R. 1. 1  
**4. Konzert** \*3276  
**Busch-Quartett**  
Sireichquartette von Mozart, Schubert, Mendelssohn-Bertholdy  
Einzelkarten zu Mk 6.- u. Mk 2.- ein- chließlich Steuer an den Vorverkaufsstellen der V. K. L., K. Ferd. Heckel, O 3, 10, Mannheimer Musikhaus P. 7, 14a Blumenhaus Factorsall Schweitzengerstr. 16 und an der Abendkasse.

**Restaurant Liedertafel**  
K 2, 31/32 K 2, 31/32  
Heute Donnerstag  
**Großes Schlachtfest**

**Ia. offene Weine**  
24er Hambacher 35 Pfg.  
24er St. Martiner Berg 35 Pfg.  
25er Kallat. Hessel 40 Pfg.  
24er Nil Riesling 50 Pfg.  
Fürstenberg, Bürgerbräu  
Münchener Hofbräu Biere  
Es ladet freundl. ein  
Philippp Hartlich. 5548

**Kredithaus**  
gibt Beamten und Angestellten, Herren-Konfektion, Manufaktur-, Weiß- und Wollwaren bei bequemster Ratenzahlung und billiger Berechnung 32263  
Geringe Kassaftung. Strenge Disziplin  
Eingebote unter V. B. 25 an die Geschäftsst. d. Hl.

**Freiwillige Feuerwehr, Mannheim.**  
Sämtliche Mannschaften von den Stadt- kompanien werden hiermit eingeladen, am **Samstag, den 9. Mai 1926**, vormittags 12 1/2 Uhr mit Wägen und Hundstöße in der Berufsfeuerwache (Rommert) zu erscheinen.  
**Der Kammerverwalter:**  
Striegler, Adjutant.

Diesjenigen Damen, welche sich in unsere Listen eingetragen haben, werden hiermit höflich gebeten, am **Samstag, den 9. Mai 1926** vorm. 11 Uhr im Turnsaal der Berufsfeuerwache zu erscheinen.  
**Das Kommando:**  
Schlamm

**Täglich!**  
**2. erste Klasse Großfilme 2**



**Die Frau ohne Geld**  
Der große deutsche Spielfilm  
7 Akte  
Eine entzückende Komödie, die belacht eine Tragödie geworden wäre  
Die Geschichte eines Millionärs und einer Revolutionslerin  
In den Hauptrollen:  
Grete Reinwald, Altons Fryland  
Margarete Kupfer, Blandine Ehinger  
Rosa Valetti, Kurt Vespermann  
Als 2. Großfilm zeigen wir Ihnen:  
**Drei Vagabunden**  
6 Akte  
von tollen Streichen, höchsten Baden- noxen, einem schönen Mädchen und einer Großmutter, einem Schrottschneid- er, einem Hoelndektor, einem Sberitl und einer Schmelzequelle.  
**Sie lachen sich kugelgl!**  
Gaumont-Woche 16.  
Anfang: 4.00, 6.15, 8.20

**Palast-Theater**  
**Achtung!**  
Schell-Blecherei  
1 Angus 3 Bügel  
**M. 2.50**  
Anschneiden:  
0 5, 2 Tel. 6366  
Freie Abholung und  
Zubringung. \*3202

**Max Fleig**  
Q 4, 18 Tel. 3197  
Grosses Lager in  
**Uhren**  
aller Art.  
Schutzmarke  
der deutschen  
Centra-  
Uhr  
Vereinspreise.  
Eigene Fabrikation  
und  
Reparatur-Werkstätten.  
S124

**Herrenschneiderei I. Ranges**  
Durch günstigen Einkauf bin ich in der Lage, einen ausgezeichneten hochwertigen Maßanzug etc. zu außergewöhnlich billigen Preisen zu liefern.  
Die Herren-Chauffeurs erhalten in meiner Spezial- Abteilung für Chauffeur-Bekleidung nach Maß größtes Entgegenkommen. Beamten und Herren in sicherer Stellung Teilzahlung gestattet.  
**Schubert & Brumm**  
Inhaber: Ernst Schubert  
Fernspr. 10114 Dammstr. 9 Gegr. 1890

**KAYSER**  
Lassen Sie sich nicht irre führen!  
Die sogenannten billigen Klaviere sind im Wertlichkeits- viel geringer als die guten!  
**Das Kaiser-Rad** mit der neuen Rahmen- verfertigung bürgert für unverwundliche Qualität und leichtest Bau.  
Schloßstraße:  
**Friedrich Penn**  
Mannheim, P. S. 11  
Telephon 10120  
Grillen in Mannheim und  
Lampertheim


**Planos**  
**Kauf u. inMiete**  
Heckel  
Piano-Lager  
**0 3, 10.**

**Piano**  
Schwarz poliert, in  
Gorolla billig abgegeben,  
auch bei Teilzahlung.  
**C. Hauk, C. I. 14**  
Klavier  
32220

**Achtung!**  
Schell-Blecherei  
1 Angus 3 Bügel  
**M. 2.50**  
Anschneiden:  
0 5, 2 Tel. 6366  
Freie Abholung und  
Zubringung. \*3202

**ALHAMBRA**

Morgen Freitag  
**Aufführung des neuen Großfilms**



Der **Rosenkavalier**  
MUSIK VON RICHARD STRAUSS  
Textbuch: Hugo v. Hofmannsthal  
Regie: Robert Wiene

Die Uraufführung für Deutschland erfolgte in der Staatsoper zu Dresden. Es war ein großes gesellschaftliches Ereignis und ein überwältigender Erfolg.  
Über 200 Kritiker belanden sich in dem überfüllten Hause, alle führenden Blätter der ganzen Welt haben schon am nächsten Tage in spalten- langen Berichten den Film besprochen.  
Noch niemals hat ein Film ein solches Aufsehen erregt.  
Wir bringen aus der unendlichen Fülle der uns vorliegenden Nachrich- ten einige Angaben in knappem Auszug:

**Der Bestatzer Dellen:**  
Der Rahmen der Dresdener Veranstaltung war ein so großer u. prächtiger, daß der Film während dem Triumphzuge wurde... Das Wert ist aus dem Höhepunkt der Straußischen Melodien abzurufen. ...  
**Dresdener Kritiker:**  
Zudem u. Darstellung des Wertes sind vorzühalt. ... Einer ganzen Reihe von Filmkritikern und Rezensenten in dieser Zeit als dankbar. ...  
**Berliner Kritiker:**  
Der Film ist ein Meisterwerk. Er hätte vielleicht nir- gends in solcher Vollendung geschaffen werden können. Man hat das Gefühl der absoluten Größe. Es kommt von ihm keine kleine Gabe, der über diese wunderbare Geschichte liegt. ... Es wird ausgerechnet geliebt, aber niemanden ist das, der Film wirkt wie ein großes in- dividuelles Kunstwerk, wie aus einem Ganzen. ... Er kommt natürlich in ganz anderer Art, einem Ganzen aus, den schon seinerzeit das Wissen in die Dore brachte. ... Die Kritik ist ferner das Rollen noch härter, je mehr die Personen noch mehr ...  
**Dresdener Reue Kritiker:**  
... alles in voller, feierlicher und Schick auf Schick in sum- mierter Höhe. ... es gibt einfach keine Kaufmann von allen Schöner aus der Wiener Geschichte. Die verführerische Fülle der for- barsten Blicke und Reize erfüllt einen Aufmerksamkeits, der die dän- sche Stimmung der Hofgesellschaft erreicht. ...  
**Die Montasage, Berlin:**  
... als am Schluß des ersten Teils die Rosenkavalier erdrit, ...  
**Die internationale Gesellschaft - Filmwelt, Opernwelt, Vi- leratour und Presse -** ...  
**Neue Zeitschrift, Leipzig:**  
...  
**Die Dresdener Kritiker** ...  
**Die Dresdener Kritiker** ...  
**Die Dresdener Kritiker** ...

**Möbel-Sonder-Verkaufs-Tage**

Wir verkaufen ab Samstag, den 1. Mai bis einschl. Samstag, den 8. Mai, wegen Raummangel einige Modelle **Speisezimmer, Herrenzimmer und Schlafzimmer** zu besonders vorteilhaften Preisen!

**Heinrich Scharpinet A.-G.**  
Mannheim, D 2, 11. S140

**Luftkurort Effenheimmünster**  
(Bad. Schwartzen) Badmiete  
Vahr-Dinglingen-Ortschwer  
Neu erbaut, herrlich am Walde gelegen, beste  
Versorgung, große Sauberkeit - Autogaragen,  
Sonnendeckelung, Bordkühlung, Perfektion  
auf 2.50. Prospekt durch Inb. Max Meisner 6226

**Luftkurort Hagold Schwarzw.**  
Gasthof u. Pension, Löwen, Nähe d. Wald  
Neu renoviert  
Erholungsbedürft. sind sehr gute u. reichl. Versorgung  
Welle Pen. u. M. 5 - am m. Nachmittagest  
Auto-  
baitz, Tel. 91 Tel.: Frau, Linsenhauer. 6243

**Kraftfahrerschule**  
Damen u. Herren sowie Berufsfahrer  
werden gut u. gewissenhaft von lang-  
jährigen Fachlehrern im Autofahren ausgebildet  
Erstklassige Lehrwagen 1/2 u. PS Benzwagen  
Auf Wunsch Einzelausbildung.  
Anmeldungen bei:  
Franz Hoerner oder Philipp Pfeil  
Hof, gegenüber Rathaus  
Mannheim, Bismarckstr. 17  
Lehrbuch u. Führerschein  
über 25 Jahre in der Autofahrt 100.  
Kaufschuld u. Versicherung  
Kaufschuld u. Versicherung  
Kaufschuld u. Versicherung  
Kaufschuld u. Versicherung  
Kaufschuld u. Versicherung

**Vermischtes**

**Tägliche Schneiderin**  
empfiehlt sich. Adresse in  
der Geschäftsst. 60133

**Rufe an!**  
in Wädeln u. Sädeln  
von Wäsche  
**Telefon 10122**  
G 5, 10 S30  
Wascherei und Wäschefabrik  
**Schorpp**

**Kau-Gummi**  
die Karten o. 10 Pfla an  
Sporthaus Wittmann  
P 5, 5. 1121

**Tage zur Probe**  
mit best-  
möglichem  
nach bei Nichtgefall  
halten ich zurück  
**Schufel**  
für Herren Damen, Art  
fabrik hergestellt, genau  
Anfertigung in bester  
Wahlqualität von  
**1. in**  
Für alle Herren-  
Damen, Art  
fabrik hergestellt, genau  
Anfertigung in bester  
Wahlqualität von  
**Walter H. Gehr**  
Berlin N. 47  
Pfla 10